



Georg 1503



Georgs-B.

3.
Ursachen so die Chür
vnd Fürsten : auch
Stende vnd Stedte / der bekent
nis / warhafftiger / Göttlicher /
vnd Euangelischer Lehr / allen
Königen / Voberiten vnd Potentaten / der Chris
stenheit / durch jr schreiben / zu erkennen gege
ben / Darumb sie Vapst Pauli / des namens
des dritten / ausgeschriben Concilium / Das
er auff den drey vnd zwentzigsten tag Mäy /
schirftkünstig / gegen Mantua angesetzt / bil
lich vordechtig / auch zu gemeiner
Christlichen einigkeit / nicht
dienslich achten vnd
halten.

Wittemberg / Anno
M. D. XXXVII.



E hat der Bapst zu
Rome/ Paulus der drit/ new-
lich ein Bullen an tag geben/
darinne er ein gemein Concili-
um angeschrieben / welches
inn Italien zu Mantua/ gehal-
ten werden solle / vnd auff nehisten fruling /
den. 23. tag des Maien / sein anfang haben/
meldet auch etlich vrsach seines gefallens / inn
gemelter Römischen Bullen/ warumb vnd aus
was bedencken / er solchs gemein Concilium
angesetzt/ Zu dem hat gemelter Bapst/ seine
Dratorm/ vnd botschafften/ zu den Christlichen
Königen/ Churfürsten/ Fürsten vnd Potenta-
ten/ inn Deudschland/ vnd andern Nation/
vnd Königreichen abgefertiget / welche inen/
das ausgeschriebne angesetzte Concilium/ wei-
ter vormelden/ vnd sie allenthalben inn namen
des Bapsts ansuchen / erinnern vnd vermanen
sollen/ das sie solch gemein Concilium/ person-
lich besuchen/ oder ire volmechtige anwalt be-
sehlhaber vnd Drator / angezeigter stelle vnd
zeit / mit gnugsamen mandaten/ vnd befehl /
auff solchem Concilio zuer scheinen abfertigen/
vnd stadlich schicken wolten/ Als nu newlich/
gemelte botschafft/ des Bapsts/ mit obgemel-
ten seins herrn beuehl / auch vns angesucht/
vnd gleicher gestalt vermanet / das wir auff
dem Concilio erscheinen / oder vnser anwalde
vnd befehlhaber als dann schicken wolten/
wie dann das selbige auch der alldurchlench-
24 tigt

tigst vnd grosmechtichste / Fürst vnd herr / herr
Carolus der fünfft / Römischer Keiser / vnser
aller gnedigster herr / bey vns gnediglich hat
sinnen vnd suchen lassen / erfordert vnser not-
turfft / das wir meniglich anzeigen vnd erinne-
ren / welche ferligkeit / beschwerungen vnd scha-
den / nicht allein vns / sondern gemeiner Chri-
stenheit vnd Göttlicher warheit zubeforgen / so
inn das Concilium dieser gestalt / wie es der
Papist zu Rom / Paulus der dritte / ausgeschri-
ben / vnd zuhalten furhat / gewilliget werden
solt.

Vnd wiewol wir diese vnser antwort / nach
dem wir sie mit höchstem vleis / bey vns erwo-
gen vnd betrachtet / letztlich zu vnser vnd gemei-
ner Christenheit notturfft / trewer vnd Christ-
licher wolmeinung / mit gutem gewissen ge-
ben / so können wir doch wol achten / das die
Widdersacher (wie wir sie kennen) hienon ein
gros geschrey machen / vns zuuorvnglumpffen /
vnd vns dieses alles / nicht anderst / dann zu vn-
guten vnd ergsten deuten / vnd auslegen wer-
den.

Sie können auch zu beschwerung vnser
gantzen sach / vnd bekanten lahr / vnd zu ver-
bitterung der Potentaten / keinen grossern
schein furwenden / dann diesen / so sie vnser ant-
wort dahin deuten / als wolten wir kein ver-
hör / kein Richter / vnd kein Concilium leiden /
vnd werden nemlich furgeben / als verachten
wir alle andere Christliche Nation / welche zu ere-
haltung Christlicher Religion / zum offtermal
grosse

grosse
ter Ce
sind i
ser vler

z
tzen /
lichen
erkant
sten
lichen
dafun
werde
nu di
liecht
ger tr
leiden
das d
de / h
den /

W
von v
den
scheh
sonde
schre
tzen
lante
solch
sem o
liche

grosse thaten gethan / vnd haben viel berümb-
ter Lerer der Christlichen Kirchen gehabt / vnd
sind bey inen noch löbliche schulen / darin gross
ser vleis auff Christliche Religion gewent wird.

Darüber werden sie auch dieses auffmu-
tzen / als sey es vnchristlich / vnd allen Christ-
lichen ordnungen zu wider / gemeines Concilij
erkantnis wegern / so doch Concilia / die höch-
sten vnd ordenlichen gericht inn der Christ-
lichen Kirchen sind / vnd von allen Christen
dafur billich sollen gehalten werden / Weiter
werden sie dazu erdichten / als schemen wir vns
nu dieser lahr / vnd fliehen vnd schewen das
liecht / oder aber als hetten wir lust zu vnnötig-
er trennung vnd spaltung / vnd können nicht
leiden / das von diesen sachen gehandelt / vnd
das die Christenheit zu einigkeit gebracht wer-
de / hinderten also mutwilliglich / gemeinen frie-
den / vnd einigkeit der Christenheit.

Wenn nu dieses also mit grund vnd bestand /
von vns möcht angezeigt / oder dar gethan wer-
den (wie ob Gott wil / nimmermehr ewiglich ge-
schehen sol) so wer es nicht allein beschwerlich /
sondern auch / von Christen zu hören / gantz
schrecklich / Derhalben hat vnser / vnd der gan-
tzen Christenheit notturfft / zu erhaltung der
lanter / reinen / Göttlichen warheit / erfordert /
solchen lesterung vnd beschwerungen / mit die-
sem öffentlichen ausschreiben / an alle Christi-
liche stende / zeitlich zubegegen / vnd darinne als

A iij len

len Christlichen / Königen / Churfürsten / Für-
sten / vnd Potentaten / vnser bedencken / me-
nung vnd gemüt / von dem Concilio anzuzu-
gen / der tröstlichen hoffnung / wenn obgedach-
te Christliche Könige / Fürsten vnd Potenta-
ten / auch alle gelerte / Gottfürchtige / redliche /
ehrliebende leute / inn Dentscher oder andern
frembden Nation / inn aller welt / vnsern ge-
gründten berichte / vnd Christlich bedencken /
hören / vnd vernemen / Sie werden vns nicht
allein / aller ertichten aufflag / gantz vnschuld-
wissen vnd haben / sondern auch dergleichen /
wie denn hohen stenden furnemlich zuthun ge-
bürt / selb suchen vnd anregen / Damit inn die-
sen allerwichtigsten hohen sachen / der heiligen
Religion / gemeiner Christenheit / bestendiglich
geholfen / vnd entlich doch wider so vnzeliche
grosse misbreuch geradten / auch dem Pappst
vnd den seinen nicht gestattet werde / vnter be-
triglichem / geserbten vñ gemachten schein eins
Concilij / die öffentliche / Göttliche warheit mit
gewalt / vnd Tyranny zu dempffen / vnd zu
vnterdrucken / Denn wir wollen mit Gottes
hülff anzeigen vnd war machen / das nicht al-
lein vnser lahr / recht vnd Christlich / sondern
auch / das wir selb inn dieser sachen nicht anders
denn Gottes ehr vnd gemeiner Christenheit /
heil suchen / das auch kein mutwillige / halstar-
rigkeit / oder verachtung vns billich zugemessen
werden möge. Vnd erslich / das wir der an-
dern vnd frembden Nation / vnd gemeiner
Christlichen Kirchen vrtail / nicht verachten /
ist daraus

ist dar
arbeit
hang
se sach
bewo
alle C
nigre
wunf

tag s
zeit /
schen
rissen
selber
solch
liche
des 2
schwa
nem
siche
tung
furb

flibe
ten /
gem
part
lahr
Kir
lahr
ten

ist daraus klar abzunemen / das wir darauff
arbeiten / das nicht der Papsst mit seinem an-
hang / sich zu Richter mache / sondern / das die
se sachen durch tüchtige / vnparteyische leut /
bewogen vnd examinirt werde / wie on zweuel
alle Gottfürchtigen inn allen landen vnd Kö-
nigreichen / mit hertzlichem seufftzen von Gott
wünschen vnd bitten.

Denn nach dem etliche alte schrifftten am
tag sind / inn frembden nation / lang vor dieser
zeit / von vnrechter lahr misbreuchen / vnd fals-
schen Gottes diensten vnd abgötterey / so einge-
rissen / geschrieben / hoffen wir / es sind inn den
selben Nation / noch auff hentigen tag / etliche
solche gelarte / Gottfürchtige leute / die Christ-
liche lahr recht verstehen / ob sie gleich durch
des Papssts Tiraney gedruckt werden / vnd
schweigen müssen / Diese solten billich inn ei-
nem Concilio auch zugelassen werden / das sie
sicher vnd one schew / ire meinung zu erret-
tung der Göttlichen warheit / nach notturfft /
furbringen möchten.

Denn wir Christliche Concilia gantz nicht
sühen oder schewen / sondern regen an vnd bit-
ten / wie recht billich / vnd not ist / vmb ein frey
gemein Christlich Concilium / darin durch vn-
parteyische / Gottfürchtige / gelarte leut / falsche
lahr / von der rechten vnterschieden / vñ aus der
Kirchen ausgerottet / vnd dargegen rechte
lahr / vnd Gottes wort gepflantzet / vnd erhal-
ten werde.

Dage

Dagegen heist das nicht ein recht Christlich Concilium / darinnen der Papsst vnd die seinen / welche inn der Kirchen falsche lahr / vnd Abgötterey mit gewalt vnd Tiranny / schützen vnd handhaben / selb wollen richter sein / vnd aus gewonheit / oder eigen menschen satzungen widder Gottes wort / schliessen vnd vrteilen / Denn da vnser DEX Christus des höchsten gerichtstul / inn der Kirchen ordnet vnd bestellet / wer von gebrechen / so on lahr / wandel oder leben surfallen / richter sein sol / spricht er / Matthei am. 18. Sage es der Kirchen / mit welchen Worten ehr den Tirannen die hende zugeschllossen / vnd wil / das die Kirche / das ist / die Christliche versammlung richter sey / das verstandige / Gottforchtige glieder / nicht dauon ausgeschllossen werden / vnd furnemlich / das sie nach Gottes wort vrteilen / nicht aus eigener menschlicher gewalt oder gutduncken.

Derhalden bitten wir alle Christliche Könige / Fürsten vnd Potentaten / aller Nation / das sie inen nicht wollen einbilden lassen / als achten wir gering anderer gelarten vnd Gottfürchtigen verstand / so inn frembden Nation sind / oder als hielten wir die Christlichen Concilia verechtlich / vnd wollen vnsern Widersachern nicht glauben geben / welche sich mit solchen erichteten reden / Christliche lahr zu dempfen / vnd König vnd Fürsten / wider vns zu verbittern / vnd zu hetzen / vnter stehen.

Viel

V
das w
vnser
Denn
Maies
dern C
Augsp
vnd fu
S
gely / in
vnd teg
lich da
len selig
die schr

V
Widder
Artikel
liecht g
vertunc
nis / ne
vnd M
Sophie
satzung
den Ch

S
grosser
heit zur
Christli
tet / ist d
bemelte

Viel weniger kan vns auffgelegt werden /
das wir das liecht schewen / vnd vns schemen
vnser lahr / für verstendige leut zu bringen /
Denn wir haben der Römischen Keiserlichen
Majestat / vnserm aller gnedigsten herrn / an
dern Chur vnd Fürsten etc. im Reichstag zu
Augsburgt vnser Confession öffentlich lesen
vnd furtragen lassen.

So wird diese bekandte lahr des Euan
gelij / inn vnsern Landen öffentlich gepredigt /
vnd teglich mit vleis getrieben / das sie meinig
lich da hören / vnd zu Gottes ehre / vnd der see
len seligkeit / lernen möge / Auch sind am tag
die schriften vnd bücher der vnsern .

Vnd bekennen viel Verstendige vnter den
Widdersachern / das darinn / viel hohe nötige
Artikel Christlicher lahr / widerümb ans
liecht gebracht / Welche zuuor lange zeit seer
vertunckelt gewesen / mit mancherley finster
nis / nemlich / mit falschen Gottes diensten /
vnd Abgötterey / mit Möncherey / mit irriger
Sophisterey / mit mancherley menschen
satzungen / vnd stricken des gewissens / wie inn
den Theologen vnd Canonisten zu sehen.

So nu dieser zeit / Gott der **DEUS** / aus
grosser barmhertzigkeit / der armen Christen
beit zur besserung / gnad verleihet / das / reine
Christliche lahr widerümb inn der welt leuch
tet / ist öffentlich / das durch vnser bekante lahr
bemelte misbrench / vnd irthumb gestrafft /
B vnd

vnd dagegen rechte lahr gepflantzet / als nemo
lich / von rechter Zus / von glauben an vnsern
Derrn Christum / wie die gewissen zu vnter
richten / vnd zu trösten / von der gnade Christi
wie man vergebung der sunden erlanget /
wie der mensch gerecht vnd Gott gefellig
wird / welchs gute werck vnd rechte Gottes
dienst sind / von rechtem brauch der Sacra
ment / von gewalt der Kirchen vnd schlüsseln /
von weltlicher Oberkeit / vnd vnterschied vnd
brauch menschlicher satzungen / vnd von an
dern vielen nötigen artikeln.

Von diesen vnd der gleichen sachen Gots
tes ehr vnd der Christenheit seligkeit belan
gend / tragen wir gantz kein schewe fur aller
welt zu reden / vnd bericht nach der lenge zu
thun / Vnd wie S. Paulus spricht / Er scheme
sich des Euangelij nichts / Also dürffen wir
vns auch des Euangelij nicht schemen / vnd
wünschen / das wir inn einem freien Christ
lichen Concilio fur allen Königen / Fürsten /
Potentaten / vnd Nation diese lahr / welche
der gantzen Christenheit zum höhsten von nö
ten ist / furbringen / vnd danon nach notturfft
reden mögen / Zweineln auch nicht / die weil es
so wichtig vnd nützlich artikel / alle verstendig
gen vnd Gottfürchtigen / so sie gnugsam vnter
richt / würden gros gefallen daran haben.

Derhalben wünschen vnd begeren wir
von hertzen / ein solch Concilium / darinn vns
vnd andern Gottfürchtigen frey sey / nach Gots
wort / von diesen sachen zu reden vnd zu
schliessen. Denn

legt / a
wider
von vn
komen
warhe
denen /
Denn
gen la
vnd g
meinun
en / wi
nis / v
bewei

keine k
mit der
lahr st
dern jr
vnd X
verner
che / v
newe
dienst
scham
ten.

Entl
gesagt
vñ zw
auffg

Denn das den vnsern auch wird auffge-
legt/als haben sie alte/verdampfte ketzereien/
wider erweckt/derhalben solt nicht not sein/
von vnser lahr zu disputirn/oder sie zu vorhör
komen zu lassen / Dieses ist ein öffentliche vn-
warheit / vnd ist bald verantwort / bey allen
denen/so vnser Confessio vnd Apologia lesen/
Denn die lahr/ so wir angenommen vnd predi-
gen lassen/ist nicht newe/sondern ist eigentlich
vnd gewislich die rechte einhellige lahr vnd
meinung/der Christlichen Catholiken Kirch
en/wie das mit der alten reinen Kirchen zeng-
nis/vnd der heiligen Veter schrifftten/klar zu
beweisen ist.

Vnd mögen mit warheit sagen / das wir
keine ketzerische lahr / auch keine meinung / so
mit der einhelligen Catholiken alten Kirchen
lahr streittet / angenommen oder halten / son-
dern inn vielen artikeln / ist der alten Concilien
vnd Veter lahr widerümb durch die vnsern
vernewert / welche durch den Papsst vnd Mön-
che / vertilget gewesen / vnd sind dafur andere
newe / vnchristliche meinung vnd Gottes
dienst eingefurt / inn welchen sie vnuer-
schampt die alten Concilien vnd Veter verach-
ten.

Entlich/das zu verbitterung wider vns auch
gesagt wird / als hetten wir lust zur trennung
vñ zwispalt/Solchs wird vns gantz vnbillich
auffgelegt/denn Gott ist vnser zeng/ das vns

B ij hertz

hertzlich leid ist / das die Nation Christliche
namens von einander gerissen vnd getrent wer
den solten / So wollen wir vns auch mit Got
tes gnad / nimmer mehr von rechter einigkeit
der Christlichen Catholiken Kirchen sun
dern / begeren der wegen / eins rechtschaffen
Concilij / damit ein gemeine / Christliche vnd
bestendige eintrechtigkeit / nach Gottes Wort
auffgericht vnd gemacht werden möcht .

So aber der Papst mit den seinen / die war
hafftige Christliche vnd nötige lahr / ver
dampt vnd vmb des Euangelij willen / frome
gelarte leute verfolget / vnd zu verfolgen vnd
zu tödten / inn allen Königreichen vnd Landen
gebent / zwinget vns vnd alle Gottfürchtigen
Gottes gebot / das wir nicht inn solche vnchrist
liche verdammung willigen / Denn es ist Got
tes gebot / vnd der höchst Gottes dienst / Got
tes wort bekennen vnd erhalten / wie vnser
Herr Christus spricht / Wer mich bekennet für
den menschen / den wil ich auch bekennen vor
meinem Himlischen Vater / Wer mich aber
verleugnet für den menschen / den wil ich auch
verleugnen vor meinem Himlischen Vater /
So ist auch wider Gott / das sich jemand teil
hafftig mache / der Tyranny vnd des bluts / so
der Papst / rechte lahr auszutilgen / grausam
lich vergesset / vnd andern zuuergiffen gebent .

Dazu ist öffentlich / das wir vns im Rö
mischen Reich / vnd inn gemeinen fürfallen
den sachen des Reichs allezeit mit andern
Chur

Churfu
en vnd
Daraus
on / so es
keit sehe

So
für gross
zugewan
viel jar o
sten Pra
vns zu e
solcher g
ser Land
nicht sch
gebot ge
gelij will
heit / all
Auch ist
andern g
Christlic
handel /
sten / bis
ten derh
sten vnd
Widderf

Na
dacht / d
schweren
werden a
williger

Churfürsten / Fürsten vnd Stenden / verglich
en vnd gemeinen fried helffen handhaben /
Daraus abzunemen / das wir inn der Religi-
on / so es mit Gott möglich / auch lieber / einig
keit sehen vnd erhalten wollen.

So verstehen wir auch wol / was wir
für grosser last vnd fahr / dieser sachen halben
zugewarten / Denn die Bēbst haben sich nu
viel jar oft vernemen lassen / das sie zum höch-
sten Practicirn vnd erbeiten / die König wider
vns zu erregen / vnd vns auszurotten / Mit
solcher grossen fahr / würden wir vns / vnd vn-
ser Land vnd leut nicht beladen / wenn wir vns
nicht schuldig erkennen / als Christen / Gottes
gebot gehorsam zu sein / vnd vmb des Euang-
gelij willen / zu errettung der Göttlichen war-
heit / alles inn fahr zusetzen vnd zu wagen.
Auch ist Gott vnser zeng / das wir aus keinem
andern gesuch / sondern allein aus erkenntnis
Christlicher pflicht für Gott / diesen Religion
handel / mit so grosser teglicher fahr vnd ko-
sten / bis anher schützen vnd handhaben / Bit-
ten derhalben alle Könige / Churfürsten / Für-
sten vnd Potentat / wollen inen / durch vnser
Widdersacher / nicht anders lassen einbilden.

Nach dem wir nu diese vnerfindliche ver-
dacht / damit vns die Widdersacher gern be-
schweren wolten / abgeleinet / hoffen wir / es
werden alle / so diese schrift für kömpt / dester
williger anhörn / vnd vermercken / was wir

B ij vom aus

vom ausgeschriebenen Concilio / durch den
Papst Paulum den dritten / berichten wer-
den.

Villeicht gedenccken etliche inn fremb-
den Nation / welche dieser hendel nicht gnug-
sam bericht sind / wir haben aus furwitz et-
lich gering gebrechen angefochten / die man
zwisspalt / vnd vnfrieden zu verhütten / hette
verschweigen vnd dulden mögen / besondern/
die weil man befindet / das dieses menschlich
wesen vnd leben allenthalben so schwach
noch ist / das allezeit inn Regimenten vnd
sonst / misbrauch vnd gebrechen bleiben / da-
mit man vmb frieden willen / mus gedult ha-
ben.

Es halten sich aber diese sachen viel an-
ders / darumb bitten wir / das vns niemand
der massen verdenccken wölle / Denn erstlich zu
falscher lahr vnd irthummen / sol man nicht
schweigen / Wie vnser D^EX^T Christus ernst-
lich befolhen / Wütet euch fur den falschen
Propheten / Zum andern / dieser streit ist nicht
von geringen misbrenchen / denn auff diesem
teil wird furnemlich / die lahr vom glauben /
vnd rechtem erkenntnis Christi gehandelt /
welches ist das heubtstück eins Christlichen
wesens / vnd rechten Gottes diensts / Darumb
man diesen artikel nicht verschweigen kan / son-
dern ist zum höhesten von nöten / das er inn
der Kirchen rein erhalten / vnd mit ernst gepre-
digt werde / Nu ist's vnlaugbar / das dieser ar-
tikel inn der Bepflichten vnd Mönch lahr /
gantz

gantz
falsche

Nu
vnd Ab
dieser ze
liche ler
Christl
lich zu
gantzer
thumb
das ein
bey den

N
nöten / e
die selb
inn viel
zwisspal
len orte
en / alle
rannisc

N
ben nich
Maieft
sten / S
Nation
fielen g
schlosse
liche n
Christl

gantz vertilget gewesen / vnd ist dagegen
falsche lahr / zur schmach Christi eingefurt.

Auch straffen wir andere viel irthumb
vnd Abgötterey / Derwegen auch / lang vor
dieser zeit / viel gelerte / Gottfürchtige / Christo-
liche leute / nach einem / gemeinem / freiem
Christlichen Concilio geschrien / darin sempt-
lich zubedencken / vnd zu ratschlahen / wie
gantzer Christenheit zuhelffen / vnd die ir-
thumb vnd Abgötterey zu gleich abzuthun /
das einigkeit vnd gleichförmigkeit / dennoch
bey den Nation erhalten würde.

Nu ist zu dieser vnser zeit / viel mehr von
nöten / ein frey Christlich Concilium / die weil
die selbigen alten gebrechen / noch fur vnd fur
inn vielen landen bleiben / vnd gleich wol ein
zuspalt sich zugetragen / Derhalben an vie-
len orten / viel fromer Gottfürchtiger menschen
/ allein vmb Christlicher lahr willen / Ty-
rannisch verfolget / vnd hingericht werden.

Aus diesen hochwichtigen vrsachen / ha-
ben nicht allein wir / sondern auch Keiserlich
Maiestat / vnser aller gnedigster herr / Churfür-
sten / Fürsten / auch Bischoffe inn Dentscher
Nation / nach statlicher beratschlagung / auff
fielen gehalten Reichstagen bedacht / vnd be-
schlossen / das der Kirchen höhiste / vnuermeid-
liche notturfft erfordert / ein gemein / frey
Christlich Concilium zusamlen / inn welchem
solt

solt aus Gottes wort / die reine Christliche
lahr erhalten / vnd dagegen die falsche lahr/
misbreuch vnd Abgötterey abgethan wer-
den / denn Keiserlich Maiestat vnd die Sten-
de / haben wol erwogen / das ein Concilium
mehr vnfried vnd zerrüttung bringen würde /
so es nicht mit dieser weis vnd form / furgeno-
men / nemlich / das es frey / vnd Christlich sein
solt / das ist / darinn man nach Gottes wort
sprechen solt / vnd nicht nach gewonheit oder
menschen satzung / die Gottes wort entgegen
sind / da auch nicht der Pappst vnd sein an-
hang / richter sein solten / Sondern die streitti-
gen sachen / solten durch vnparteiße / tüchtig-
ge leut bewogen vnd examinirt werden.

Ein solch Concilium haben wir begert /
vnd an ein solch gemein / frey / Christlich Con-
cilium / haben wir appellirt / Vnd so wir eins
solchen Concilij gewertig / hat newlich der
Pappst ein ausschreiben vom Concilio lassen
ausgehen / welchs bemelten Keiserlichen / vnd
des Reichs bedencken vnd abschieden / gantz
vngemes ist / vnd keines freien Christlichen
Concilij form hat.

Nach dem nu diese sache der Religion / gan-
tze gemeine Christenheit belanget / vnd nicht
allein zubedencken / welche sache vns / sondern
viel mehr / gemeiner Christenheit / vonwegen
des bemelten ausgeschribnen Concilij zubesor-
gen / haben wir fur nötig geacht / an alle Kö-
nig / Fürsten vnd Potentaten / dieses ausschrei-
ben zuthun / anzuzeigen / warumb wir dieses
Concilio

Conc
form
nicht
stenh
alle C
tes eh
zu fur
frey /
darin
sey / so
nach
dert C
streiti
ten / zu

z
vnd C
so ist d
das C
beren

z
Kirch
Bisch
das is
auch a
che all

z
ser itz
part w
ehr m
dern g

Christliche
he lahr/
an wer
ie Sten
Concilium
würde/
furgeno
tlich sein
tes wort
heit oder
entgegen
sein an
e streitti
/ tüchtig
en.
begert/
lich Con
wir eins
olich der
to lassen
hen/vnd
n / gantz
istlichen
on/gan
nd nicht
sondern
n wegen
zubefor
alle Kö
usschrei
ir dieses
Concilo

Concilium/das der Papsst mit dieser mas vnd
form ausgeschrieben / vnd zuhalten furhat /
nicht fur gleich / auch nicht nützlich der Christ-
stenheit achten / Vnd derhalben zu bitten / das
alle Christliche König vnd Potentaten / Got-
tes ehr / vnd der Christenheit heil vnd seligkeit
zu furdern / vleys furwenden wolten / damit ein
frey / Christlich Concilium / gehalten werde /
darin nicht der Papsst mit den seinen / richter
sey / sondern darin gelarte / Gottfürchtige lente /
nachnotturfft gehort werden / vnd vnverhin-
dert Gottes wort bekennen mögen / Vnd die
streitigen sachen / vnparteyischen / tüchtigen len-
ten / zu examinirn / befohlen werden.

Denn wo diese streitige sachen / nicht recht
vnd Christlich gehort vnd gehandelt werden /
so ist der Christenheit nicht geholffen / vnd wird
das Concilium mehr zerruttung / den friden ge-
beren.

Das höhst gericht inn der Christlichen
Kirchen / gehort nicht allein dem Papsst vnd
Bischoffen / sondern der Christlichen Kirchen /
das ist / nicht allein den Bischouen / sondern
auch allen Königen / Fürsten vñ Stenden / wel-
che alle glieder der Christlichen Kirchen sind.

Darumb / wenn gleich der Papsst inn die-
ser itzigen Religion sache / nicht so öffentlich
part were / so ist dennoch nicht zugestaten / das
ehr mit den seinen allein richter sey / vnd den an-
dern gliedmas der Kirchen / vnd Christlichen
C stenden /

stenden jr recht abdringen solt / sondern die ganze Kirche / sol jren gewalt billich brauchen vnd behalten.

Viel weniger ist dem Papst vnd seinem anhang zugestatten jnn dieser itzigen Religion sache / richter zu sein / Darin er vnd sein anhang öffentlich part sind / Denn nicht allein geschribne Recht / sondern viel mehr / die vnnerrückliche Göttliche vnd natürliche Recht / so auch von Gott jnn aller menschen hertzen vnd vernunfft gebildet / leren / das niemand sol zugelassen werden / jnn seinen eigen sachen / richter zu sein.

Nu klagen wir den Papst an / vnd die seinen / vnd ist der streit nicht von geringen sachen / Denn wir disputirn nicht allein von seinem pracht / herrligkeit / oder zeitlichen gütern / sondern wir straffen seine lahr / satzungen / falsche Gottes dienst / welche er wider Gottes wort errichtet / handhabet vnd mit gewalt schützet / das ist als viel / als den Papst / der Abgötterey vnd ketzereien beschuldigen / Inn diesen aller wichtigsten fellen / geben die alten Canones selbs / das nicht der Papst / sondern die gemein Christliche Kirche / richter sein solle.

Zudem / ist der Papst nicht allein part / sondern hat sich bereit damit gantz verdecktig gemacht / das er vnser lahr zuror vielfeltig verdampft hat / Denn der Papst Leo decimus / hat ein Bull ausgehen lassen / darin die lahr / so wir bekant / auch verdampft ist / vnd wird jährlich

lich verdampt / inn der Bulla Ceneae. So ge-
bent auch der Papsst/alle die jenige für Ketzer zu
halten/vnd sie zutilgen/ welche vnser bekante
lahr annemen.

Nach dem nu der Papsst zuuor /ehe das
Concilium ausgeschrieben/vns vnd vnser lahr
so oft verdampt hat/ ist nicht vermutlich/das
ein solch Bepflich Concilium wider sein eigen
bullen/anders oder gelinder sprechen solle.

Darüber ist inn keinen weg zuuerhoffen/
das der Papsst jemand anders / denn nach sei-
ner gewonheit einreumen werd/das sie sprech-
en/vnd/vocem decisiuam haben solten.

Denn der Papsst inn seinem ausschreiben
leidet keinen andern verstand vom Concilio/
denn das allein diese das Concilium sind/vnd
zu schliessen/vnd vocem decisiuam haben/Nem-
lich / der Papsst / Cardinal / vnd Bischoffe /
vnd das sonst niemand kein stimme haben sol/
Darumb er auch das Concilium also ausge-
schrieben/das er allein die jenigen erfordert/ so
im zugethan sind.

Derhalben haben wir dieses ausgeschrie-
ben Concilium billich verdecktig / dieweil sich
der Papsst im ausschreiben gantz nichts vom
process vernemen lesst/vnd sich nicht erbeit/
diesen aller wichtigsten handel vor vnuerdeck-
tigen vnparteischen / zu verhör komen zu lassen/
Sondern fordert zu solchem Concilio mit klaren
ausgetruckten worten/allein die seinen/vnd die

C ü jm

im mit schrecklichen eiden vnd verfluchung
verpflicht sind / daraus leichtlich abzunehmen/
was er fur process gedencet zu halten / vnd das
er / ob er gleich part ist / im seiner eigen sachen/
wil richter sein.

Wenn wir nu im sein / der mass angesatzte
Concilium / willigten / so wolte vns solches
der Papsst darnach also deuten / als hetten wir
im inen / als Richter vnd presidenten des Con-
cilij / gewilliget / vnd im vnd seinem anhang ein-
gerewmet / das sie die process / ires gefallens
ordnen / auch vrteilen vnd schliessen solten.

Zum dritten / Die Bulla / darin das Con-
cilium ausgeschriben / gibet gnugsam vrsach /
dieses Concilium zu wegern vnd zu recusirn /
Denn im selbigen ausschreiben / sind wir als
bald verdampt / denn da der Papsst vrsach an-
zeigt / warumb er das Concilium ausgeschrie-
ben / geschihet kein erbieten / die streitigen sa-
chen durch vnparteische / tüchtige leute / nach
notturfft zuuerhören / Sondern wird allein ge-
melt / das er solchs Concilium zuvorsamlen
vervrsacht / die newliche entstandene ketzerey /
auszurotten / Vnd wiewol dieses gemeine wort
sind / zum schein also gesetzt / so ist doch vnge-
zweinelt im grund / diese des Papsstes meinung /
vnsere bekante lahr damit anzurüren / Denn es
ist wol zu achten / das er seine misbrenche vnd
irthumb / nicht ketzereien nennen wil / das er sich
auch dieselbigen auszurotten im einem öffent-
lichen ausschreiben nicht erbieten würd.

Vnd

ist / so
cilij /
Curia
ausge
der fell
ren wo
lium f
Luthe
ferae
im de
schwi
zimlich
vnd p
berna

Z
endlic
gesetz
zu gef
lein zu
ketzer
Derh
sein / s
ligten
diese v
liche l
te / vn
aus zu
im g
ist.

Vnd damit kein zweifel sey/ wer gemeint
ist/ so hat er/ nach dem ausschreiben des Con-
ciliij/ ein andere Bulla von der reformation
Curiae ausgehen lassen/ darin die ursach des
ausgeschriebnen Conciliij erholet worden/ Inn
der selbigen Bulla/ nennet der Bapst mit kla-
ren Worten vnser lahr/ vnd spricht/ das Conci-
lium sey angesetzt zu ausrottung der giftigen
Lutherischen ketzerey/ Ad extirpationem pesti-
ferae Lutheranae heresis/ Also hat der Bapst
inn der vorigen Bulla den namen listiglich ver-
schwiegen/ damit das ausschreiben dennoch ein
zimlichen schein het/ vnd hat doch sein gemüt
vnd preiudicium zuuerstehen geben/ vnd solchs
hernach inn der andern Bulla ausgetruckt.

Darumb ist on zweifel dieses des Bapsts
endliche meinung/ das er dieses Concilium an-
gesetzt/ nicht von der lahr/ einige disputation
zu gestaten/ oder imand zuhören/ sondern al-
lein zuhandeln/ wie vnser bekante lahr/ als ein
ketzerey/ zuuor von im verdampft/ auszurotten/
Derhalben müßten wir gantz nicht bey sinnen
sein/ so wir inn solch gefarlich ausschreiben wil-
ligten/ denn damit bestetigten wir dem Bapst
diese vnwarheit/ vñ bekenneten/ das die Christ-
liche lahr/ so wir angenommen/ ketzerey sein sol-
te/ vnd verpflichten vns dieselbige zu tilgen vnd
auszurotten/ Denn dieses meineth die Bulla
im grund/ welche gantz gefarlich gestellet
ist.

Cij Erstlich

Vnd

Erstlich ist des Papis meining/das alle die jenigen/so die Bulla annemen/mit solchem annemen bekennen/das vnser bekante lahr ketzerey sey/wie solchs die Bulla im grund/meinet/vnd zuuerstehen gibet.

Darüber wil auch der Paps mit solchem annemen/die König/Fürsten vnd Potentat verpflicht haben / das sie zu ausrottung solcher lahr helffen wollen/ Wenn man die warheit frey vnd one alle Sophistrey / sagen wil / so mus man bekennen / das dieses vnd nicht anders/der Bull gründliche meining vnd rechter verstand sey.

Derhalben/ so wir inn dieses ausschreiben willigten/verdampfen wir vnser lahr selbst ehe wir zu verhör. komen würden. Diweil dan diese sachen gemeine Christenheit belangen/ bitten wir alle Könige / Fürsten vnd Potentat/ sie wollen auff diese des Papis list / vnd gefarlich furnemen / wol mercken.

Auch ist sich billich zuerwundern/warumb die form der Bulla nicht gleich/ sondern also gefarlich gestelt ist/ Ob es vielleicht dahin gemeint / vns vom Concilio abzuschrecken / oder vns heimlich zu fahen/das vns möcht furgeworffen werden/wir hetten mit annemung der Bul/bekant/das vnser lahr vnrecht vnd ketzerisch sey/Wir achten aber / der Paps habe furnemlich dieses darin gesucht / das er also die Christliche Könige / Fürsten / Potentat /
vnd

vnd N
annem
das vn
tilgen

2
er Ma
meinu
diesen
vnd ge
geholt
auffge
seine K
be / a
des au
Paps
stricke

3
nicht
men v
das t
sollen
nemli
weite
den/
man
mit g
öffen
haben
nicht
eim B

vnd Nation/verpflicht vnd bestrickt/das sie mit
annemung der Bullen bekennet solten haben/
das vnser lahr ketzerisch/vnd die selbige zuuer-
tilgen gewilliget haben.

Bey vns ist nicht zweifel/das Keiserlich-
er Maestat vnser gnedigsten herrn/ ernstliche
meinung vnd gemüt sey/das sie gern wolte inn
diesen grossen sachen/das Gottes ehre gepreiset/
vnd gemeiner Christenheit / seliglich vnd recht
geholfen / vnd bestendiger frid vnd einigkeit
auffgericht würde/ Darumb achten wir/das
seine Keiserliche Maestat/keinen gefallen ha-
be / an dieser vngleichen vnd gefarlichen form
des ausgeschriebnen Concilij/ Darin vns der
Papist zuuor verdampt / vnd listiglich zu ver-
stricken vnterstanden .

Zum vierden/inn dieser Bulla wird gantz
nicht gedacht / wie die process sollen furgeno-
men werden/ So man nu also procedirn solt/
das die jenigen/so inn das Concilium komen/
sollen das vrteil aus dem ausschreiben nemen/
nemlich / das diese lahr ketzerisch sey / vnd sol
weiter dauon nach notturfft nicht geredt wer-
den/Sondern/man sol als bald schliessen/das
man semplich diese vnser bekante lahr wolle
mit gewalt ansrotten vnd vertilgen / so ist ja
öffentlich / das wir billiche vnd nötige vsach
haben / inn ein solch Tyrannisch Concilium
nicht zu willigen / welches gantz vngleich ist/
ein Kirchen gericht vnd rechten Concilio/das
rin man

das als
solch
e lahr
d/mei

lichem
tat ver
ölicher
arbeit
vil / so
ht an
echter

chrei
selbst
il dan
gen/
entat/
d ge

/wa
ndern
dabin
ken /
t fur-
nung
nd ke-
habe
r also
ntat /
vnd

in man die lahr hören / vnd nach Gottes wort /
vnd nicht nach gewonheit / oder menschen sa-
tzungen / ortellen sol / wie wir denn ein solche
verhör / inn einem freien Christlichem Concilio
allezeit begert haben.

Vnd dieweil wir gentslich dafur halten /
das Keiserlicher Maiestet / vnser aller gnedig-
sten herrn gemüt sey / das der Christenheit
recht / vnd bestendiglich geholffen vnd gerad-
ten werde / vnd das diese gros wichtige hendel
erkleret / vnd rechte heilsame lahr gepflantzet
werde / wird jr Keiserliche Maiestet an dieser
vngleichen vnd vnbilligen form des ausge-
schriebnen Concilij / one zweifel keinen gefallen
haben.

Denn der Papsst hat / so viel vns belanget /
nicht ein Concilium ausgeschriben / sondern
viel mehr ein vrteil wider vns / inn die welt las-
sen ausgehen / darin er vns verdampt / vnd
schrecklich dreyet / darnach hat er die andern
Bull von der reformation Curiae / auch ausge-
breitet / darin mit namen vnser bekante lahr
verdampt / damit man seiner vortigen Bullen
meinung / gründlich verstehen möcht / Auff
dieses lest er bey vns suchen / das wir inn sol-
ches sein ausschreiben / willigen sollen / Wo
wir nu solchs theten / hetten wir vns mit vnser
eignen bewilligung verdampt / wir wollen aber
auff das mal / von diesen geschwinden listen /
so der Papsst gebraucht / itzund nicht weiter re-
den / Sondern bitten alle König / vnd Potent-
tat / vnd alle verstendigen / sie wollen bewegen /
wie

wie v
ausfch

der
Religi
Apost
derner
wonh
sten
die
fechte
haub
wider
lich /
ten /
die ei
ken
Tyra
name
liche
angen
wort
vnme
zusch

D
lij ver
Chri
mord
fia
vnd v

wie vngleich / betrieglich vnd gefערlich dieses
auschreiben gestellet.

Zum fünfften / Ist dieses auch gewis / das
der Papsst nicht leiden wil / das diese streitige
Religion sachen / nach Gottes wort / vnd der
Aposteln schrufften / geurteilt werden / Son-
dern er wird sie ans Pepsstlichen satzungen / ge-
wonheit / menschen lahr / vnd etlichen Jüng-
sten Concilien / vrteilen wöllen / vnd wird im
die Pepsstlichen satzungen inn keinen wege / an-
sechten lassen / Nu ist inn diesem streit / das
hauptstück / Das menschliche satzungen / so
wider Gottes wort sind / als irrig vnd vngöt-
lich / sollen verworffen werden / vnd nicht gel-
ten / Wir nemen auch an / vnd halten trewlich
die einhelligen lahr / der Christlichen Catholi-
ken Kirchen / Aber des Papssts irthumb vnd
Tyranny / sol man mit der heiligen Kirchen
namen / nicht schmücken . Die gemein Christ-
liche Kirche bey den heiligen Vetern / hat nicht
angenomen die satzungen / so wider Gottes
wort sind / hat auch dem Papsst nicht solchen
vnmessigen gewalt geben / welchen er im selb
zuschreibt .

Dazu / Der hauff so reine lahr des Euanges-
lij verdampt / vnd vnschuldige leut / von wegen
Christlicher lahr grawsamlich verfolgt vnd er-
mordet / Diese heissen nicht Catholica Eccle-
sia Christi / sondern sind des blutdürstigen /
vnd verfluchten Cains hauff vnd nachkommen.

D So haben

wort /
en sa-
solche
concilio

alten /
nedig-
enheit
erads
wendel
antzet
dieser
asge-
fallen

anget /
ndern
elt las-
/ vnd
ndern
usge-
e lahr
ullen
Auff
n sol-
Wo
vnser
n aber
ten /
er re-
oten-
gen /
wie

So haben wir auch keine newe lahr inn die Kirchen eingefurt / sondern wir haben die alten eintrechtige lahr der gemeinen Christlichen Kirchen / durch Gottes gnad / widerumb ernewet / vnd ans liecht bracht / Dagegen haben Papsst vnd die Mönchen / newe lahr / vnd newe Gottes dienst / wider Gottes wort / vnd der alten gemeinen Christlichen Kirchen eintrechtige lahr / ertichtet vnd auff bracht / Derhalben bedarff die Christenheit / eins solchen Concilij / da man nicht aus gewonheit oder menschen sätzungen / sondern aus Gottes wort vrteile / welches liecht ist / vnd durch eintrechtige bekantnus / gemeiner Christlichen Kirchen verkeret.

Dergleichen hat sich oft auch vor zeiten inn der Kirchen zugetragen / das frome Christliche Bischoff / die Concilia / gewöndlicher vnd ordentlicher weis angefasst / nicht haben besuchen wollen / wenn sie vermerckten / das die selbigen Concilia / nicht die warheit zu retten / sondern vnchristliche lahr / oder der Bischoff / Tyranny zu stercken / furgenomen waren / Als nemlich /

Der Keiser Constantinus / hat ein gros statlich Concilium / zu Antiochia versamlet / dazu wolt Maximus der Bischoff zu Jerusalem nicht komen / So doch Antiochia nicht weit von Jerusalem gelegen / denn er wisset / wohin des Kaisers gemüt geneiget ware / ja was etlich Bischoff / des Artij gesellen / practicirten / welche den gütigen Keiser / auff jr seiten gebracht hatten.

Athanasius

2
Conci
danon
das er
chter v
lent be
um fe

Zu
cilium
war v
offen
die B
merck
da an
würde
liessen
nia /
hatte
Keiser
wiewo
ist sole
auch i
se gew
folget
der ni

auch
so das
gewe
liert h

Alhanasius/wiewol er gen Tyro in das
Concilium kommen / ist er doch bald widder
danon weg gezogen zum Keiser / darumb
das er sahe/ das die funemisten im Conclio ri-
chter vnd Klegler sein wolten / vnd selbs heimlich
leut bestellet hetten / welche in den Alhanasi-
um felschlich anklagen solten.

Zu Sirmio /in Hungarn/ist ein gros Con-
cilium gehalten wider Photinum / den die sach
war wichtig / Wiewol nu der Keiser den Bisch
offen dahin zukomen gebotten / sind gleichwol
die Bischofe in Occident ausblieben / als sie ge-
merckt / das der Arianer hauff / starck vnd gros
da ankomen war / vnd vermutten sich / man
würde etwas / zu nachteil der rechten labr / sche-
liessen wollen. Nu war ein Bischofe in Dispa-
nia / Dsius Cordubensis / der ein gros ansehen
hatte / darumb erbeiten die Ariani / das in der
Keiser in sonderheit erfodert / also kam Dsius /
wiewol er auch sonst anzubleiben furhat / vnd
ist solchs nicht wol geraten / Denn er hat da
auch in das betrieglich Symbolum Syrmien-
se gewilligt / daraus hernach viel zerrüttung ge-
folget / vñ wirt Dsius derhalben von Dilario /
der nicht da gewesen / hart gescholten.

Cyrellus der Bischone zu Jerusalem/wolt
auch nicht in die Concilia komen / der jenigen /
so das Domouision anfochtē / vñ sol der erst sein
gewesen der von Concilien schriftlich appel-
liert hat.

D ij Zu

Zu Mediolan / ist auch ein Concilium an-
gefangen / vnd sind die Bischoue durch den
Kaiser erfordert gewesen / gleichwol da Pau-
linus der Bischoue von Trier / mit wenig an-
dern / merckten / das Auxentius / Bischoue zu
Mediolan vnd seine gesellen / nicht gutes sur-
hatten / haben sie bald auffbrochen / vnd vrsach
geben / das Concilium voneinander zu bringen.

Also haben diese hohen leut / verdecktliche
Concilia geflohen / damit sie sich nicht teilhaff-
tig machten / so man etwas wider Gottes ehre
hat surgenomen.

Darumb bitten wir alle verstandige / man
wolle vns auch nicht verdencken / das wir inn
dieses verdecktliche / Bepflich Concilium / zu wil-
ligen / schewe haben / Dieweil sich der Papst
klar vernemen lesst / das solch sein Concilium zu
sterckung seines gewalts / vnd seiner misbreuch
sol gehalten werden.

Zum sechsten / So ist vns auch die mal-
stat / da das Concilium angesetzt / aus vielen
wichtigen vrsachen beschwerlich / denn es ist
inn Italia angesetzt / da der Papst viel leut sei-
nes anhangs / leichtlich zusamen bringen kan /
die andern zu vberstimmen oder abzuschrecken /
das sie nicht frey jr meinung sagen dürffen /
Wenn das Concilium inn Deuschland gelegt
were / so hetten alle Nation mehr freiheit vñ si-
cherheit / die warheit zu reden vnd zubekennen.

Zu dem

3
bey fre
der vn
lent jn
gossen
won v
Religio
cher a
nicht g
ser vrs
Dend
den sel
vnd or
das sie
der die
ten.

So
so Got
gen / d
dert / d
teils / a
vnd he
ren / so
men v
Lande
vnd di
dersac
histen

gen v
lichste

Zu dem/haben vns vnser Widderfacher
bey frembden Nation/grewlich gelestert/vnd
der vnsern schrifftten zu lesen verboten/das viel
leut inn frembden Nation/aus solchem einge-
gossen giffet/der Widderfacher/viel böser arg-
won von vns geschepfft/als sey bey vns alle
Religion vnd zucht/abgethan/An bringet sol-
cher argwon inn der verhör vnd handlung
nicht geringe fahr/Darumb were auch aus die-
ser vrsach seer nützlich/das das Concilium inn
Deudschland gehalten würde/das die fremb-
den selb/vnser Kirchen bestellung/Regiment
vnd ordnung inn Kirchen vnd Steten sehen/
das sie nicht durch falschen argwon/sich wi-
der die warheit vnd rechte lahr heffziger erzeig-
ten.

So hat es auch mit diesen grossen hendeln/
so Gottes ehre/vnd der seelen seligkeit belan-
gen/die gelegenheit/das die hohe notturfft for-
dert/das wir die Chür vnd Fürsten/eins guten
teils/auch etzliche der mitvorwanten/Graffen
vnd herrn/inn eigener person/im Concilio we-
ren/so rechte verhöre oder handlung fürgen-
men würde/ So wir vns nu so weit von vnsern
Länden vnd Fürstenthumben begeben solten/
vnd die selbigen also inn der fahr/vnd den Wid-
dersachern offen stehen lassen/wer vns zum hö-
bisten beschwerlich.

Entlich/So ist aus vielen grossen wichti-
gen vrsachen im Reich/für das beste vnd nütz-
lichste /zu gemeiner Christenheit besserung vnd
Friden

frieden bedacht / das in Deudſchem Land / ein
frey Chriſtlich Concilium angeſetzt / vnd ge-
halten werden ſolt / Nu wiſſen wir noch nicht
vrsach / warumb von ſolchen Keiſerlicher Ma-
ieſtet / vnd der Chur vnd Fürſten / gemeinen be-
dencken / abzustehen / vnd zu weichen ſey.

Wir haben vrsach angezeigt / warumb
wir diſ Concilium / wie es der Papiſt ausge-
ſchrieben / billich für verdecktig halten / Denn
wiewol der Papiſt part iſt / vnd vns zuvor / ehe
die ſache zu verhör komen / offtmals verdampt
hat / So wil er doch mit ſeinem teil / inn ſeiner
eigen ſachen Richter ſein / im Concilio / Zu
dem / ſo leſſet er ſich mit keinem wort mercken /
das er wolle die ſachen zu Chriſtlicher / ordent-
licher verhöre / komen laſſen / Sondern hat be-
reit itzt inn ſeinem außſchreiben / vns vnerhör-
ter / vnd vnerkanter ſachen / verdampt / Darumb
können wir inn ſolch ſein außgeſchrieben Con-
cilium nicht willigen.

Bitten derhalben alle König / Fürſten
vnd Potentat / aller Nation / das ſie vnſern Wi-
derſachern nicht wollen glauben geben / So ſie
vnſere gegebene antwort vom Concilio / vbel
vnd heſſig denten / vnd außlegen werden / son-
dern wollen die vrsachen / ſo wir itzund erzelet /
bewegen vnd ermessen / Denn wir gantz-
lich hoffen / ſie werden daraus gnugsam
befinden / das vnſer antwort billich vnd Chriſt-
lich ſey.

Denn

Denn das ist ja öffentlich/das wir dem
Papst vnd seinem anhang nicht einreden
können/das sie zugleich part vnd Richter sein
wolten/ So können wir nicht zuvor/inn ein
Concilium willigen/ehe wir verstehen/wie die
process gehalten werden/ob man nach men-
schlichen sätzen/vnd gewonheit/so Gottes
wort entgegen sind/vrteilen wil/oder ob Got-
tes wort sol furgezogen werden.

Denn so wir also vnnorsichtig inn dieses
Concilium/so der Papst mit dieser form aus-
geschrieben/willigten/müsten wir hernach den
Papst vnd die seinen/zu Richter leiden/denn
er würde sich dieses wider vns behelffen/wir
betten inn dieses Concilium gewilliget/so doch
vnsrer appellation/an ein gemein frey Christlich
Concilium geschehen ist/vnd dieses ist nicht ein
gesuchte/oder geferbte vrsach/sondern ein wol
gegründt/Christliches/vnd hochnötiges be-
denken/Denn im grund helt sichs also/das
vns von nöten ist/zuvor zu wissen/wie die ver-
höre sol gehalten werden/vnd ob Gottes wort
den menschlichen sätzen/vnd gewonheit
sol furgezogen werden/hoffen auch/alle Gott
fürchtige vnd verstendige/werden diese vnsrer
vrsach billichen/Darüber ist die form im aus-
schreiben des Concilij also vngleich/das/so wir
darein willigten/hetten wir bereit vns selbs ver-
dampt.

Nach dem aber diese hohe vnd aller wich-
tigste sache/gemeiner Christenheit heil/selig-
keit/

℞ ij

Zeit / vnd Friden belanget / vnd Gott die selbige
furnemlich den hohisten heuptern / Königen /
Fürsten vnd Potentaten / zu schützen vnd zu
handhaben / ernstlich befohlen / Bitten wir /
das sie Gott zu lob / vnd gemeiner Christenheit
zu gut / sich dieser sachen annemen wollen / vnd
allen vleis furwenden / vnd darauff arbeiten /
das ein solch Concilium gehalten werde / da
durch der Christenheit geholffen / vnchristli
che lahr / vnd falsche Gottes dienst / abgethan /
vnd Christliche beständige einigkeit auffgericht
werde / nemlich / Ein gemein / frey / Christlich
Concilium / darin frey nach Gottes wort ge
schlossen vnd gesprochen werde / Dieses ist die
hohiste wolthat / die König vnd Fürsten / ge
meiner Christlicher Kirchen / vnd allen nach
komen erzeigen können / zu dem / das es der heil
ligest Gottes dienst ist / den im Gott zum hoh
isten gefallen lesst.

Denn das der Papsst suchet / vnd meinet /
das er sein vnrechte gewalt / misbreuch vnd
Abgötterey / durch die König vnd Potentat er
halte vnd stercke / vnd das die König / vnd Po
tentat / vnschuldige / Gottfürchtige leute / von
wegen Christlicher lahr / mit vnrechter / graw
samkeit verfolgen vnd umbbringen / dafür sol
len billich alle grosse Derrn schew haben / Die
weil sie von Gott / zu solcher hohheit erhoben /
das sie Göttlichen namen vnd ehr preisen / vnd
das heilig Euangelium fürdern / Vnd die vn
schuldigen leut / vnd besonder die jenigen / so
von

von
bens

Conc
vnd r
tücht
lassen
gnad
sind /
gen /
wir
mein
den /
Dat
im ja

von wegen Christlicher lahr / vnd rechten glau-
bens / inn fabr sind / schützen vnd retten solten.

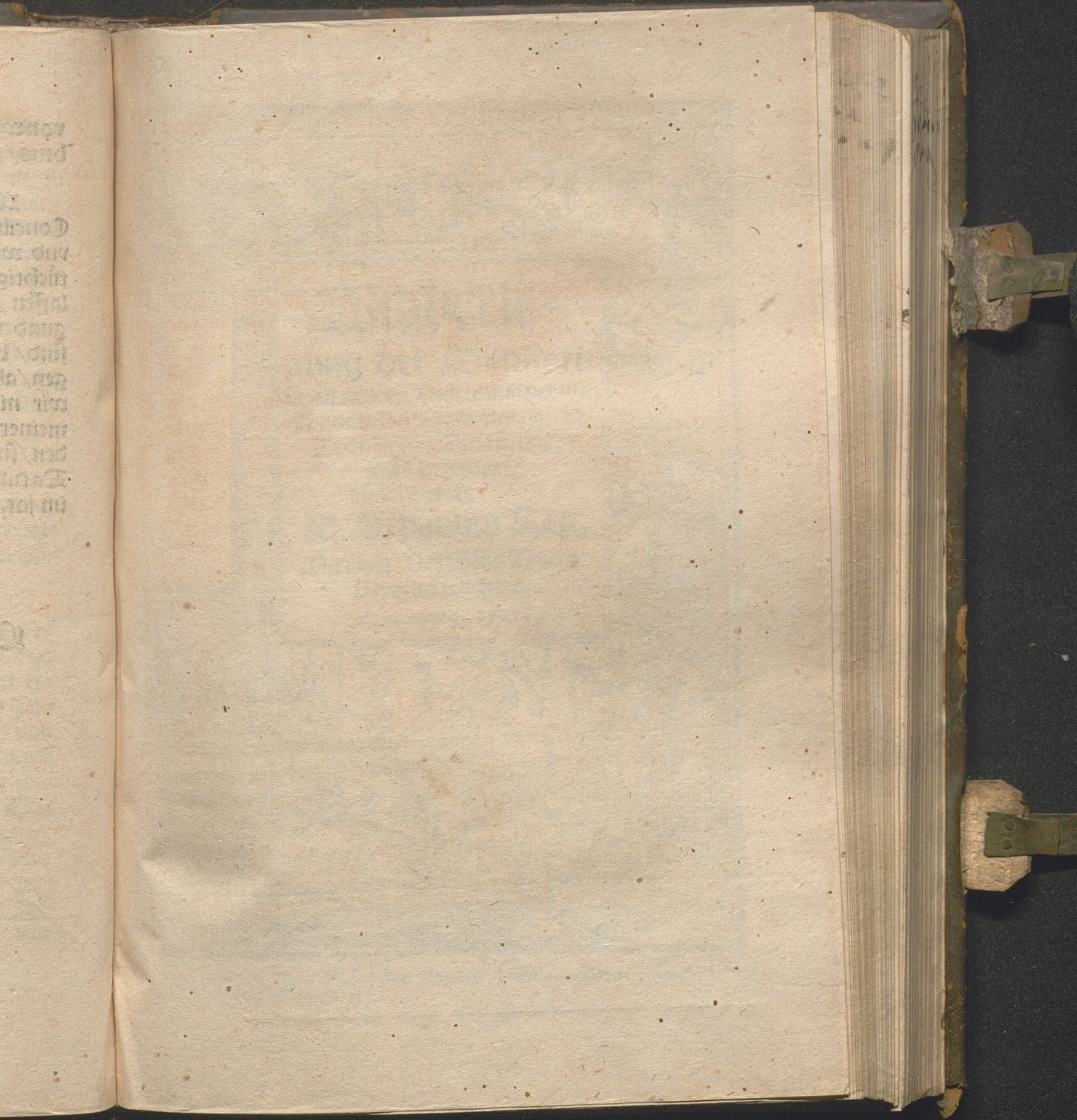
Wo nu ein solch gemein / frey / Christlich
Concilium furgenomen / vnd gehalten würd /
vnd würd die lahr nach Gottes wort / durch
tüchtige / vnparteyische leute / zu examinirn zuge-
lassen / als denn wollen wir da durch Gottes
gnad. von vnser bekanten lahr / wie wir schuldig
sind / bericht thun / vnd vns inn allen handlung-
gen / also erzeigen / das man befinden sol / das
wir nicht anders / denn Gottes ehre / vnd ge-
meiner Christenheit heil / vnd bestendigen fri-
den / suchen. Dazu verleibe Gott seine gnade /
Datum Smalkalden / am fünfften Marcij /
im jar. M. D. xxxvij.

Bedruckt zu Wittemberg
durch Georgen
Rhaw.

selbige
nigen /
nd zu
wir /
enheit
n / vnd
eiten /
/ da =
ristli =
han /
ericht
istlich
rt ge =
ist die
/ ge =
nach
er hei =
n hō =

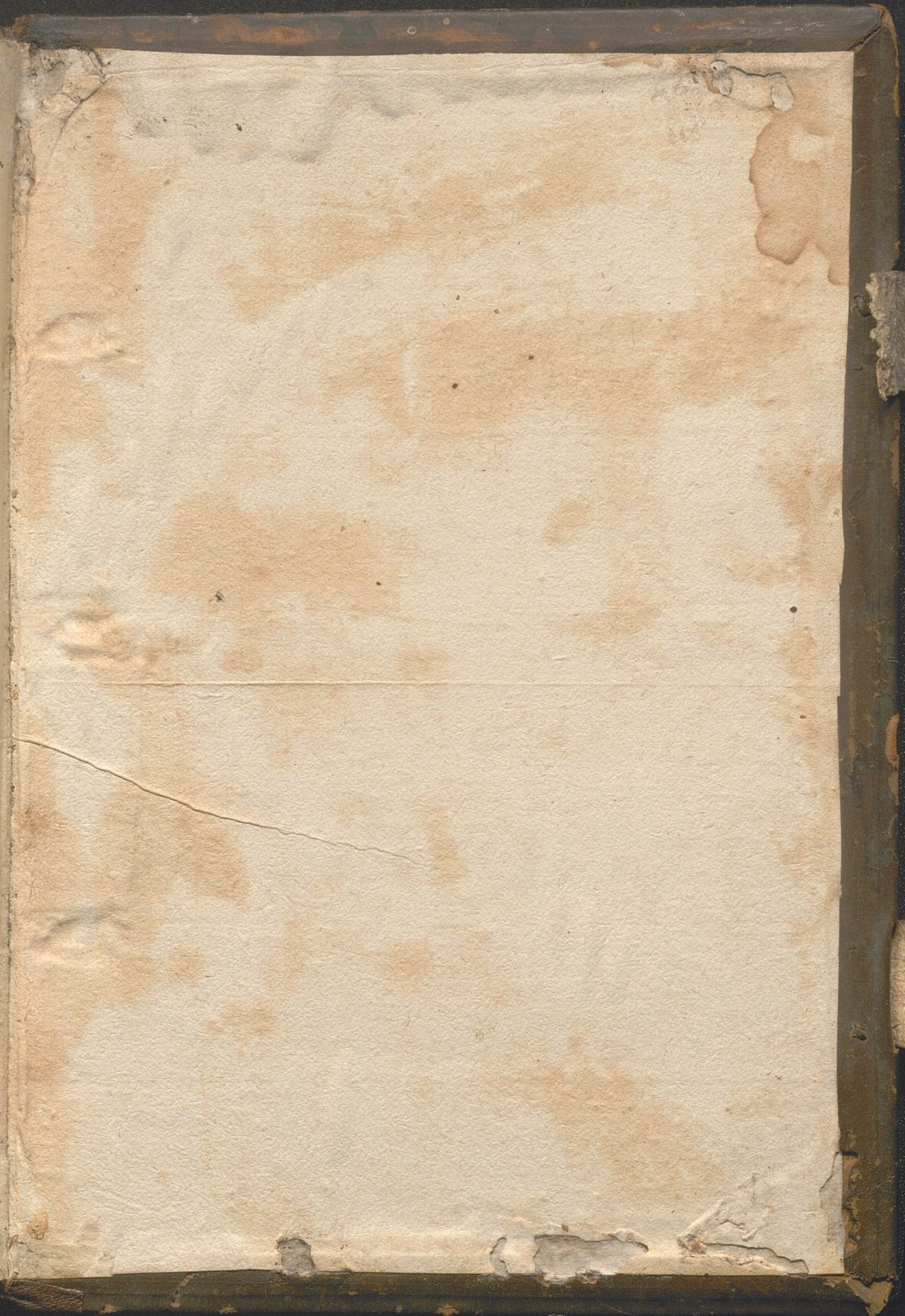
einert /
vnd
at er =
Po =
e / von
graw =
or sol =
Die =
ben /
/ vnd
e vn =
n / so
von







Gründlich
Inp
Sed p
E
E
A
Ex
D
D
M
P
Ex
A
C
P
H
N
A
H
N
E
F
N
VITIV







Handwritten text on a small paper label at the top of the spine, likely a library or ownership mark.

1503







Engel
eine John
manuscript



Ursachen so die Chur vnd Fürsten : auch

Stende vnd Stedte / der bekent
nis / warhafftiger / Göttlicher /
vnd Euangelischer Lehr / allen
Königen / D
stenheit / dur
ben / Darin
des dritten /
er auff den
schirftünfft
lich vor
Ch



W

